

Handwerkskammer Koblenz



Freitag, 7. Februar 2020

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 3



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **HGF Ralf Hellrich**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Verkehrssicherung an Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 99

Vermittelt werden die erforderlichen Fachkenntnisse für Verantwortliche zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen aller Art von kürzerer und längerer Dauer innerorts und an Landstraßen. Der Schulungsstoff entspricht den inhaltlichen Anforderungen des mit Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 16.08.1999 eingeführten „Merkblatts über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS 99)“ für lang- und kurzzeitige Arbeitsstellen innerorts sowie an Landstraßen (außer Autobahnen).

Termin: 28. bis 29. Februar 2020, freitags 17.00 bis 20.15 Uhr, samstags 8.00 bis 14.30 Uhr.

Kosten: 195 Euro.

Infos bei Mona Förster, Tel. 0261/398-325, mona.foerster@hwk-koblenz.de

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Diese umfasst wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termin: 1. April bis 31. August 2020, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr.

Kosten: 4.950 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Sachkundenachweis für den Anschluss elektr. Anlagen an das Niederspannungsnetz (TRE)

Der Lehrgang richtet sich an Elektrotechniker-, Elektromaschinenbauer- und Informationstechnikermeister, die im Sicherheitschein weniger als 50 % der erzielbaren Punkte erreicht haben sowie für Altgesellen, die über eine Ausnahmeberechtigung nach § 7b HwO in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Termin: 29. Februar bis 16. Mai 2020, samstags, 8 bis 15 Uhr.

Kosten: 1.750 Euro.

Infos bei Mona Förster, Tel. 0261/398-325, mona.foerster@hwk-koblenz.de

Energieberater für Baudenkmal

Der „Energieberater für Baudenkmal“ und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz gemäß § 24 EnEV“ gilt als Sachverständiger für das KfW-Programm „Energieeffizient sanieren“. Seine Aufgaben reichen von der Entwicklung von Energiekonzepten im Kontext der Sanierungsplanung bis zur Ausarbeitung von Förderanträgen in unmittelbarem Zusammenwirken mit den zuständigen Behörden ohne weitere prüfende Zwischeninstanzen.

Termin: 7. bis 28. März 2020, freitags und samstags, 8.30 bis 17.00 Uhr.

Kosten: 1.890 Euro.

Infos bei Constanze Küsel, Tel. 06785/9731-761, constanze.kuesel@hwk-koblenz.de

Ausbildungszahlen steigen!

NACHWUCHSGEWINNUNG: 3.164 Jugendliche haben 2019 ihre Ausbildung im Handwerk begonnen.



Foto: Pflimedia

Eine klare Perspektive wird im Nahrungsmittelhandwerk geboten in Zeiten, in denen Nachhaltigkeit, gesunde Ernährung und regionale Erzeugerketten an Bedeutung gewinnen.

Handwerk wird wieder attraktiver! „Die Ausbildungszahlen im Handwerk sind leicht gestiegen, der 2016 begonnene positive Trend setzt sich damit fort“, lautet das Fazit der Handwerkskammer (HwK) Koblenz zum Jahresanfang 2020. 8.251 Jugendliche absolvieren mit Stand 31. Dezember 2019 eine Ausbildung in den rund 18.500 bei der HwK gemeldeten Handwerksbetrieben.

Waren 2011 noch 9.461 Auszubildende in der HwK-Lehrlingsrolle eingetragen, zeigte der Trend folgender Jahre abwärts. Das Minus der Neueintragungen 2013 lag bei neun Prozent – der massivste Rückgang der vergangenen 20 Jahre! Seitdem stabilisiert sich die Fachkräftesicherung über eine Ausbildung im Handwerk, „doch selbst wenn das Interesse an einer Handwerkslehre seitdem leicht stieg, hat

uns der 2013er Einbruch natürlich über Jahre belastet“, so HwK-Präsident Kurt Krautscheid. Die damals neu eingetragenen 3.147 Lehrverträge wurden seitdem Jahr für Jahr erreicht, meistens überboten, „zum Jahresende 2019 um knapp 20 Ausbildungsplätze.“ Im Bundesvergleich ist die HwK Koblenz damit überdurchschnittlich gut aufgestellt, „und wir haben es offensichtlich geschafft, die Vorzüge der Ausbildung im Handwerk gut und überzeugend den Jugendlichen zu vermitteln“, weiß auch Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich. Die seit Jahren durchgeführte Bundesimagekampagne des Handwerks zählt ebenso dazu wie Projekte und Initiativen der Koblenzer Handwerkskammer selbst, „und wir nehmen alle mit, die hier eine Rolle spielen, ob andere Einrichtungen oder das Ehrenamt wie auch junge Handwerker als Ausbil-



Foto: Klaus Herzmann

486 Jugendliche haben zuletzt ihre Lehre als Kfz-Mechatroniker begonnen. Der Ausbildungsberuf bleibt damit der Beliebteste im Handwerk.

Ernährung, regionale Erzeugerketten und nachvollziehbare Zulieferung auf kurzen Wegen in aller Munde ist, sollten diese Handwerke an Bedeutung gewinnen und unsere Argumentation zielt darauf ab.

Ökologie, ressourcenschonender Einsatz von Material und Energie, Werthaltigkeit – das sind traditionelle Tugenden des Handwerks und wir müssen das viel stärker ins Verbraucherbewusstsein bringen“, zeigen Krautscheid und Hellrich eine klare Perspektive auch für die Nahrungsmittelberufe auf. „Ausbildung gehört zwingend dazu und ohne sie ist eine Zukunft nur schwer vorstellbar. Wir müssen Jugendliche auch auf diesem Weg ansprechen, denn das Thema Nachhaltigkeit spielt bei dieser Generation eine neue, wichtige Rolle.“

Infos bei der HwK-Pressestelle, Tel. 0261/398-161, joerg.diester@hwk-koblenz.de.

Preisträger „Made in Dernau“

AUSZEICHNUNG: Schreinerei Rönnefarth als „Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet.

Im Rahmen der Preisverleihung „Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz 2019“ wurde die Schreinerei Rönnefarth aus Dernau ausgezeichnet. „In Zukunft wird es immer wichtiger werden, ein motivierendes und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Die ausgezeichneten Unternehmen zeigen beispielhaft, wie zukunftsorientierte Fachkräftesicherung erfolgreich gestaltet werden kann!“, gratulierte Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt auf der Veranstaltung den acht ausgezeichneten Unternehmen.

Ein Blick auf die Historie des Unternehmens genügt, um zu verstehen, welche Auswirkungen ein gutes Miteinander für den gemeinsamen Erfolg und das Wachstum haben können. Aus einer Vision heraus 2004 entstanden, hat sich der Betrieb von anfangs 300 Quadratmetern und den beiden Geschäftsführern Maik Rönnefarth und Boris Ulmann ständig vergrößert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Heute beschäftigen „die Holzwürmer“ 28 Mitarbeiter an einem 2.000 Quadratmeter großen, hochmodernen Standort. Gerade einmal 15 Jahre sind seit der Unternehmensgründung vergangen.

Das Geheimnis dieses Erfolges liegt in der kurzen, aber prägnanten Firmenphilosophie der Schreinerei „Made in Dernau“.

Gemeinsam mit den Mitarbeitern werden hier sämtliche wichtigen Entscheidungen getroffen. Angefangen von der Anpassung der Arbeitszeit, der Anschaffung weiterer Maschinen bis hin zu arbeitsrelevanten Abläufen sind die Mitarbeiter voll integriert in die Betriebsabläufe. „Wir möchten, dass sich jeder Mitarbeiter mitgenommen fühlt. Jeder soll die Möglichkeit erhalten, seine ganze Kreativität und sein volles Engagement einbringen zu können“, macht Maik Rönnefarth deutlich.

Dieses „Wir-Gefühl“ wird nicht nur im Arbeitsalltag gelebt. Auch gemeinsame Urlaube und Firmenevents zählen dazu, zu denen sämtliche Familienmitglieder und Freude gleichermaßen willkommen sind. Auch die Lehrlinge werden früh gefördert: Inspiriert von einem Lehrlingsaustausch in andere Länder, haben die Holzwürmer ein Pilotprojekt zum Lehrlingsaustausch mit anderen Betrieben innerhalb der Innung gestartet. So wird ein regionaler Blick über den „Tellerrand“ hinaus sichergestellt – zum Nutzen der Lehrlinge wie auch der Unternehmen. Vier von sieben Führungskräften im Betrieb sind schon seit Lehrzeiten im Unternehmen. So werden die Fach-



Foto: ISB / Alexander Sell

Maik Rönnefarth (4.v.l.) nimmt gemeinsam mit seinem Holzwürmer-Team den Preis als „Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz 2019“ von Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt (6.v.l.) entgegen.

Kräfte von morgen schon heute langfristig an das Unternehmen gebunden und wachsen kontinuierlich mit.

Für private Anliegen seiner Mitarbeiter hat Rönnefarth jederzeit ein offenes Ohr. Die hohe Zufriedenheit und Verbundenheit der Mitarbeiter, gepaart mit einer hohen Arbeitsqualität in der Erstellung individueller Möbelstücke, sind nachvollziehbare und wichtige Erfolgsfaktoren für die Holzwürmer. Der Preis wird gemeinsam

von der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz, dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz sowie der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz verliehen.

Weitere Informationen bei der HwK-Pressestelle der, Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.